

OBJEKT	Städtische Galerie Kubus	Anlage 1
PROJEKT	WC-Umbau im UG	
PROJEKTNR.:	B.192105011	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Der Kubus entstand Mitte der 1960er Jahre mit dem Neubau der Volkshochschule am Friedrichswall und steht heute unter Denkmalschutz.

Mit dem Verkauf der ehemaligen Volkshochschule entfiel die bis dahin bestehende Verbindung im Obergeschoss zur städtischen Galerie "Kubus". Bis dahin konnten die Besucher der Galerie die WCs der Volkshochschule nutzen.

Die ursprüngliche Planung sah den Umbau der WC-Anlage im Unterbeschoß im Zuge der Maßnahme zum dauerhaften 2. baulichen Rettungsweg vor, das Projekt ist aber aktuell nicht finanziert.

Der Umbau der WC's wurde deshalb separat projektiert.

Die Standzeitverlängerung der Außentreppe wurde mittlerweile genehmigt bis zum März 2024.

Maßnahmen Hochbau:

Im UG wird es eine neue WC Anlage für die Besucher beider Galerien geben mit ausreichend Toiletten für Damen und Herren. Ein behindertengerechtes WC wird ebenfalls eingerichtet. Der barrierefreie Zugang zu der neuen Toilettenanlage wird über den Aufzug ermöglicht.

Es werden vorhandene Wände abgebrochen, neue Wände in Trockenbauweise aufgestellt. Fliesen- und Malerarbeiten werden ausgeführt, neue Sanitärrennwände gestellt. Türen teilweise mit Brandschutzanforderungen werden eingebaut.

Die vorhandenen Fenster werden in Abstimmung mit der Denkmalpflege konserviert, d. h. mit Platten bekleidet, weil die Kellerlichtschächte als öffentliche Urinale genutzt werden und dadurch erheblicher Schaden an den Kellerfenstern entsteht. Ein Kellerfenster muss zur Rauchabführung gemäß Brandschutzgutachten zur Entrauchung in Betrieb bleiben.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Die Sanitärinstallation wird bis zu den bestehenden Grundleitungen neu verlegt. Die Grundleitungen führen zur bestehenden Schmutzwasserhebeanlage, die nicht verändert wird. Alle Objekte und Einrichtungsgegenstände werden neu eingebaut.

Alle Räume werden an eine Lüftungsanlage angeschlossen und bekommen neue Heizkörper und Heizungsleitungen.

Die Elektroinstallation wird neu verlegt mit LED Leuchten mit integriertem Sensor. Die Sicherheitsbeleuchtung wird zur Kennzeichnung und ausreichenden Ausleuchtung der Rettungswege hergestellt.

Das Behinderten-WC erhält ein Hausnotrufsystem, die Brandmelde- und Einbruchmeldeanlage werden um diesen Bereich erweitert.

Maßnahmen Außenanlagen: keine